

Datum: 28.02.2022  
Telefon: 233-48088  
Telefax: 233-48575  
Dorothee Schiwy

**Sozialreferat**

Sozialreferentin

S-III-L/IK

Telefon: 233

**Aktiv im Kampf gegen Vorurteils kriminalität im beruflichen Kontext:  
Fortbildungsprogramm „Den Menschen im Blick“ implementieren  
(Maßnahmen gegen Vorurteils kriminalität III – Teil 1)**

Antrag Nr. 20-26 / A 02183 Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD / Volt-Fraktion, CSU-Fraktion, Stadtratsfraktion DIE LINKE / Die PARTEI, FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, Fraktion ÖDP / München Liste, Freien Wähler vom 30.11.2021, eingegangen am 30.11.2021

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05501**

**Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 06.04.2022 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**An das Rathaus - Fachstelle für Demokratie,**

Sehr geehrte ,

ich bedanke mich für die Einbindung mit Zuleitung per E-Mail am 21.02.2022 und übersende im Folgenden die Stellungnahme des Sozialreferates.

Das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit, hält die Erweiterung der bereits bestehenden Fortbildungsangebote insbesondere der Fachstelle für Demokratie, des POR, des Referats für Bildung und Sport-Pädagogisches Institut und unserer Fortbildungsangebote aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an den Dienststellen durch das Format „Den Menschen im Blick“ für dringend geboten.

Die Stelle für interkulturelle Arbeit initiiert verschiedene, meist dienststellenbezogene Fortbildungsformate, die über 600 städtische Mitarbeiter\*innen pro Jahr erreichen. Interkulturelle Kompetenz bedeutet hierbei u. a. auch, die eigene (Macht-)Position innerhalb der Gesellschaft zu reflektieren und sich (meist unbewusstes) diskriminierendes Denken und Handeln bewusst zu machen.

Das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit, zeichnet die Beschlussvorlage mit, wenn folgende unterstrichene Formulierungen ergänzt werden. Andernfalls bitte ich darum, gem. AGAM diese Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anlage beizulegen:

- Seite 3 Absatz 2  
Auch wenn es schon verschiedene Angebote in diesem Bereich (AGG-Schulung, Interkulturelle Fortbildungen, dienststellenspezifische Formate) gibt, gilt: Die bisher angebotenen Fortbildungen in der Stadtverwaltung können diesen spezifischen Bedarf weder inhaltlich umfassend abdecken, noch kann durch die bisherigen Angebote die immer weiter steigende Nachfrage nach entsprechenden Trainings bedient werden. (...) Insbesondere die Reflexion der eigenen, oftmals unbewussten Vorurteile und Stereotype sowie strukturelle Aspekte von rassistischer Diskriminierung können nur angerissen werden.
- Seite 3 Absatz 3

(...) Dies zeigt auch, dass sehr viele Beschäftigte der LHM eine hohe Eigenmotivation besitzen, um sich hier noch weiter fortzubilden und diese Kompetenzen im Arbeitsumfeld gewinnbringend für die LHM einzusetzen.

Die Stelle für interkulturelle Arbeit bietet seit 2005 im Rahmen von interkulturellen Öffnungsprozessen für Mitarbeitende mit Personalverantwortung, Kund\*innenkontakt, Produktverantwortung bzw. Planungs- und Konzeptionsaufgaben sowie Mitarbeitende aus multikulturellen Teams Fortbildungen zur Erweiterung der Kompetenz im Umgang mit Vielfalt, Schwerpunkt Migration und (rassistische) Diskriminierung, an. Auch die Stelle für interkulturelle Arbeit sieht in den letzten Jahren eine stark angestiegene Nachfrage der Dienststellen, die weitere Kapazitäten für einschlägige Fortbildungen sowie vielfältige Formate erfordern.

- Seite 4 Absatz 2  
Es besteht also bereits seit einiger Zeit der Bedarf, ein Trainingsformat zu implementieren, das die bestehenden Schulungen (u.a. AGG-Schulungen, „Entschieden Auftreten gegen Rassismus, Antisemitismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ sowie Programme beispielsweise im Bereich der Gleichstellung von LGBTIQ\*, von Frauen oder im Bereich der Interkulturellen Öffnung/~~Arbeit~~) ergänzt.
- Seite 5 letzter Absatz  
Das Konzept „Entschieden Auftreten gegen Rassismus, Antisemitismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“, ebenso wie beispielsweise die AGG-Schulungen, interkulturelle Fortbildungen oder weitere Schulungsformate einzelner (Fach-)stellen verlieren durch das neue Schulungsangebot keineswegs ihre Daseinsberechtigung.
- Seite 10  
Ziffer 6. (Anmerkung: Diese Ergänzung wurde bereits mit POR-P5.02 als dann federführenden Stelle abgestimmt)  
Teil 1 des Antrags 20-26 / A 02183 ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.  
Teil 2 des Antrags 20-26 / A 02183 bleibt aufgegriffen und wird federführend durch das Personal- und Organisationsreferat unter Einbindung der Fachstelle für Demokratie und der Stelle für interkulturelle Arbeit beantwortet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

